

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

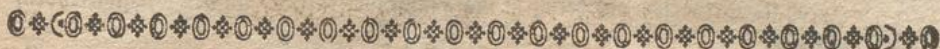
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772

5.10.1772 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972744)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 5. October 1772.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen des weyland Hinrich Thien, zur Leuchtenburg, Creditores, ihre Forderungen, den 7ten November a. c., beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte liquidiren und bescheinigen.
- 2) Johann Adam Meyer ist gesonnen, die, aus dem Concurß an sich geldsete, Renke Klinkebiels Bau, nebst einem Manns- und Frauens- Kirchenstand, auch zwey Begräbnißten, den 27sten October, in Schnieders Krughause, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 26sten October, beyrn königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 3) Wider Johann Hinrich Wienholt, zu Metjendorf, in der Hausvogten Oldenburg, entsethet Schuldenhalber, beyrn hiesigen königl. Landgerichte, ein Concurß.
 - (1) Die Angabe ist den 2ten Nov.
 - (2) Deduction den 11ten Nov.
 - (3) Priorität: Urtheil den 25sten ejusdem.
 - (4) Vergantung oder Ldße den 9ten Dec. a. c.
- 4) Hinrich Martin Detmers, hat sein, von seiner weyland Großmutter, ihm vermachte, in Golswarden zwischen des Organisten und weyland Conrad Wulfers Erben Häusern, belegene Rödherhaus und Garten nebst Pertinentien, an den Chirurgen Martin Strackerjan verkauft. Die Angabe ist den 26sten Oct., beyrn königl. Develgdnnischen Landgerichte.
- 5) Johann Hinrich von Ofen, hat sein, in Havendorf belegenes, vormaliges Luder Gerdes Rödherhaus nebst Garten, auch Kirchen- und Begräbnißstellen, an Johann Focke verkauft. Die Angabe ist den 27sten Oct., beyrn königl. Develgdnnischen Landgerichte.
- 6) Ueber Lühbe Digen, Hansmanns zu Sillens, sämtliche Haabseeligkeit, ist Schuldenhalber, beyrn königl. Develgdnnischen Landgerichte, ein Concurß erkannt.
 - (1) Die Angabe ist den 19ten October.
 - (2) Deduction den 5ten Nov.
 - (3) Priorität: Urtheil den 26sten ejusd.
 - (4) Vergantung oder Ldße den 14ten Dec.
- 7) Demnach vermdge eingegangenen Schreibens aus königlicher Commerze-Deputation zu Copenhagen, vom 22sten dieses, der Kayser von Marocco den fremden Consuls daselbst aufgeben lassen, den Schiffern ihrer Nation zu unterfagen, keinen Untertan seines Reichs aufzunehmen oder zu transportiren, unter was Vorwand es auch seyn mögte, im fall sie nicht für alle Zufälle die ihnen an ihren Personen

oder Hüttern begegnen könnten, in Verantwortung stehen wollten; Als wird solches zur Nachricht, den hiesigen Seefahrenden, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und da es schwer ist einen Maroccaner von andern Africanern zu unterscheiden; so haben selbige vorgedachtes Verbot vor der Hand und bis auf eine anderweitige Verfügung, in Ansehung aller Africaner zu beobachten, mithin überhaupt keine Africaner aufzunehmen.

Oldenburg aus der Königl. Regierung und dem Oberappellations-Gerichte, den 29sten September 1772.

- 8) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß etwas Englisches Leder, am 1ten dieses Monats Octobris, auf hiesigem Rathhause, öffentlich, an den Meistbietenden, verkauft werden solle.

Oldenburg ex Curia, den 1sten October 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 9) Es wird hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Schuster Amtsmeister Johann Otto Dueß, gewillet, sein, an der Haarenstrassen stehendes Haus, wie auch den vor dem Haarenhor belegenen Gerberhof und Hütte, am 3ten November a. c., auf hiesigem Rathhause, freywillig, an den Meistbietenden verkaufen zu lassen; und daß diejenige, welche an gedachtem Hause, Gerberhofe und Hütte, einen An- und Beyspruch zu haben vermeinen, sich damit, am 2ten November, bey Strafe eines ewigen Stillschweigens, anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 1sten October 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 10) Demnach die aus des Henke Duaden und dessen Ehefrauen inventirten und verkauften Haabseeligkeit, geldsete Vergantungsgelder, auf beschehenes Ansuchen, unter deren Creditoren distribuiret werden sollen; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und zur Anhdung desfälligen Distributions-Bescheides, Terminus auf den 2ten November a. c. angesetzt. Diejenigen also, welche an gedachten Henke Duaden und dessen Ehefrau, Ansprache und Forderungen haben, und ihre Befriedigung aus deren Vergantungsgeldern wahrzunehmen gedenken, sollen solche ihre Forderungen, auf den 13ten October, bey dem hiesigen Königl. Landgerichte anzugeben und zu bescheinigen schuldig seyn. Wornach Beykommende sich zu achten.

Develgönne, den 21sten September 1772.

Dero Königl. Majestät zu Dännemark, Norwegen zc. bestalltes Landgericht, in Stadt- und Budjadinger-Land.

von Woldenberg.

- 11) Wann bey dem zwischen der verwittweten Frau Canzeleyrathin Lübben, jetzt verchelichten Meensen, und ihres Sohnes erster Ehe Vormunden, Ico Hedden und Jacob Hustedde, der Herauszahlung des Eingebachten halber, vorgewesenen Rechtsfreit, auch der Anzeige einiger anderer Creditoren, Proclamata zur Angabe und Liquidation der noch vorkeyenden Schulden des hier verstorbenen weyl. Herrn Canzeleyraths Lübben, bey dem von seinem seligen Vater, dem hier mit Tode abgegangenen Herrn Amtsvogt Lübben, auf ihn vererbhalleten übrigen Nachlaß zu Recht erkannt worden; und denn hiezu ein Termin auf den 11ten November, dieses Jahres, als Mittwoch, nach dem 21sten Sonntage post Trinitatis, anderahmet ist: Als werden die Beykommende und besonders die-

jenigen, so sich hieselbst noch nicht gemeldet, ihre Forderungen liquidiret haben, und darüber mit Bescheiden versehen sind, zu rechtlicher Beobachtung dieses präklusivischen Termins, bey Strafe des Stillschweigens, und daß alsdann weiter nach Vorschrift der königlichen allerhöchsten Verordnungen zu verfahren, hiemit angewiesen. Wornach sich zu achten.

Barel im Burggericht, den 2ten October 1772.

G. Eytung.

Oldenburger Getraide - Preis.

Ditmarscher alter weißer Weizen,	—	125	Rthlr. Louisd'or
dito rothen	—	115	—
Wurster Weizen,	—	140	—
Getrockneter Roggen,	—	125	—
Neuer Wurster Roggen,	—	112	—
Wurster Wintergärste,	—	70	—
— Sommergärste,	—	60	—
Butjad. Wintergärste,	—	69	—
— Sommergärste,	—	67	—
— weißer Haber,	—	36	—
— schwarzer Haber,	—	—	—
Bohnen,	—	—	—
Weisse Erbsen,	—	120	—

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Der hiesige Bürger und Schornsteinfeger Johann Andreas Thomas lästet hiedurch bekannt machen, wie er nach einem gewissen, mit dem Schornsteinfeger Richter, unter oberlicher Genehmigung, getroffenen Record, allen hiesigen Herrschaften und Einwohnern seine Arbeit und Dienste Bestens offeriren wolle, indem dieser Richter künftig sich aller Arbeit begeben wird. Er logiret bey dem Schuster Amtsmeister Warnke.
- 2) Der Tischler Kleinsorge, in der Staustrasse, hat ein Nußbaumenes Kleiderschrank, zwey Eichene Schränke, zwey Nußbaumene Commoden, und einen Nußbaumenen Coffre zu verkaufen.
- 3) Jke Hedden sen., zum Eckwarder Altenbeich, will das, aus Flenschen Concurse gelösete Haus mit Pertinentien, verkaufen oder verheuern. Es siehet in Eckwarden am Kirchhofe, ist mit Pfannen gedeckt, und mit einer neuen Gerberkupe im Garten, wo gleich gutes Leder als das Bremische gegerbet werden kan, versehen. Des weyland Jürgen Hofstings Haus mit einigen Fäcken Landes ist auch zu verheuren.
- 4) Jacob Davids Wittwe, zur Berne, lästet hiemit bekannt machen, daß Niemand ihrem Knechte etwas creditiren möge, und sich sonst keine Bezahlung zu versprechen habe.

- 5) Wenland Leys Wittwe will ihr, in Sürwürden stehendes kleines Haus, mit etwa 50 bis 60 Juck Landes, auf ein, oder mehrere Jahre, aus der Hand, verheuren.
- 6) Hinrich Snyassen, zu Baitwarden, sind vor geraumer Zeit zwey Ochsenkälber, wovon das eine Schwarzbuntkopsig, das andere aber Braunbuntkopsig, und beyde auf der linken Seite mit dem Buchstaben S. gemerket gewesen, auch einem jeden etwas vom linken Ohre oben abgeschnitten, von seinem Lande weggekommen. Er verspricht demjenigen, so ihm hievon gute Nachricht zu geben weiß, eine gute Belohnung.
- 7) Es hat der Herr Bardewyl ein auf dem Stau stehendes Haus, so von dem Herrn Capitain von Carlowitz bewohnet wird, worin fünf Stuben, zwey Küchen, und hinter dem Hause ein Platz, nach Martini oder auf Ostern anzutreten, zu verheuren; imgleichen auf dem Stau einen Garten, so ebenfalls auf Ostern anzutreten, zu verheuren.
- 8) Gerd Diederich Schwengel, zu Kinswege, ist gewillt, ein grosses Haus so ungefähr 100 Fuß lang, seine gehdrige weite hat und aus gutem eichen Holz besteht, unter der Hand zu verkaufen.
- 9) Gerd Wulf sind in der Nacht, vom 1 auf den 2ten October, drey Vork- und drey Nuttschweine, worunter zwey aus dem linken Ohr ein Stück von unten auf, und dem einen Vorkschwein aus dem Schoor etwas Haar herausgeschnitten, von seiner Warffstelle, zum Frieschenmoor, weggekommen. Wer Nachricht davon zu geben weiß, wo selbige geblieben, wolle es dem Eigenthümer melden, welcher hinlänglich dafür contentiren will.
- 10) In dem Onkenschen Gartenhause, nahe am Todtenwege, ist die unterste Etage, bestehend in einer Stube, Küche und Vorraum, zu vermietthen. Wer solche zu heuern Lust hat, kan sich bey Berend Bunjes einfinden.
- 11) Mit denen Briefen die in Aurich unter der Adresse an den Herrn Regierungsrath Bacmeister ohne Unterscheidung einlaufen, wird gewöhnlich ein Irrthum durch den Briefträger in der Ablieferung begangen; zu dessen ferneren Vermeidung werden diejenige, welche an einen der beyden Herren Regierungsräthe Bacmeister Briefe ablassen, hiemit ersuchet, auf das Couvert zu bemerken, ob der Brief an den Aeltern G. A. B. in der Burgstrasse, oder an den jüngern E. C. B. in der Osterstrasse gerichtet sey.
- 12) Es wird hiedurch bekannt gemacht, wie daß auf Hooftiel, in Feverland, eine vor kurzer Zeit neu verfertigte und complete Hofmühle, bestehend in einem grossen Rad nebst drey paar Steinen, und bey jedem paar Steinen ein Spill und Kamerad, welche zu Ringeln- und Rockenmehl wie auch Grün gemahl Bestens eingerichtet, auch Budelkiste, Weyer und sonstiges Zubehör, ans freyer Hand zu verkaufen sey. Die Liebhaber dieses können auch, wann es ihnen gefällig ist, das Gebäude, worinnen die Mühle jeko ruhet, dazu kaufen, und sich wegen aller vorbenannten Stücke bey F. E. von Buttel und J. E. Müller, auf Hooftiel, melden.

